

VERMISCHTES

Weiterbildungslandschaft CH

Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) Flexibler Informatik- Weiterbildungsmaster

Im August 2010 startet an der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) der vollständig überarbeitete Weiterbildungsmaster «MAS in Informatik»: ein Studium aus frei wähl- und kombinierbaren Modulgruppen.

Fundierte Informatikkenntnisse werden in zahlreichen Berufsfeldern immer wichtiger. Der neue Weiterbildungsmaster (MAS) in Informatik der FFHS setzt genau bei diesem Bedürfnis an: Durch den modularen Aufbau können Berufsluete jene Themenbereiche wählen, in welchen sie ihr Informatikwissen aktualisieren, erweitern oder vertiefen wollen. Das MAS-Studium erfolgt im kombinierten Fernstudium.

Vier von sechs CAS nach Wahl

Das Grundstudium besteht aus vier Certificate of Advanced Studies (CAS). Die Studierenden können vier der folgenden sechs CAS wählen:

- CAS Softwareentwicklung: Objektorientierte Programmierung; Software Engineering
- CAS IT-Architekturen: Rechnerarchitektur und Betriebssysteme; Datenkommunikation und Computernetze
- CAS Betriebliche Informationssysteme: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik; Enterprise Resource Planning (ERP)
- CAS Datenbanksysteme: Einführung in Datenbanken; Datenbankentwurf, Datenintegration, XML
- CAS IT-Security: Grundlagen der IT-Security; Management der IT-Security
- CAS IT-Management: IT-Organisation; IT-Projektmanagement

Die vier CAS können parallel oder eines nach dem anderen besucht werden, zudem kann die Master-Thesis gleichzeitig mit der Projektarbeit oder erst danach geschrieben werden. Die Studiendauer liegt damit zwischen drei und sechs Semestern. Weitere Informationen: www.ffhs.ch

Modeschule Barbara Wegelin Mode als Hobby oder zum Beruf haben

Mode, Design und Kleidung faszinieren viele Menschen. Das Handwerk ist vielfältig und die Möglichkeiten, sich damit auseinanderzusetzen, reichen von der Freizeitbeschäftigung bis hin zum Beruf.

Der Reiz beim Thema Mode liegt in der Ganzheitlichkeit: Eine Idee haben, diese ausarbeiten, das Produkt tragen, sich darin schön fühlen und Komplimente dafür erhalten.

Einst war das Tragen von Mode elitär und von strikter Trennung zum Handwerk. Heute kann alles durch dieselbe Person verwirklicht werden. Damit ist die modische Eigenständigkeit garantiert. In berufsbegleitenden Lehrgängen werden Handwerk, Design und Preisgestaltung unterrichtet. Klar definierte, inhaltlich kompakte Lehrgänge bauen auf den Stärken und der Selbstkompetenz der Teilnehmenden auf. Die Lehrgänge sind nach vier Schwerpunkten gegliedert: «Handwerkliche Basisausbildungen», «Berufs- und Weiterbildungen», «Kreativ- und Atelier-Module», sowie «fachliche Spezialmodule». Je nach Voraussetzung wählen die Absolventinnen und Absolventen den entsprechenden Lehrgang.

Eine Perspektive für die Zukunft

Die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unterschiedlich: Mode als Beruf ist es für die einen, Kleider für sich ist es bei den anderen. Wir setzen alles daran, dass die Absolventen ihre persönlichen Ziele erreichen, dass sie erfolgreich werden, erfolgreich bleiben oder wieder erfolgreich sind. Der eidgenössische Berufsabschluss «Bekleidungs-gestaltung» kann über die Schule eingeleitet werden. Ein Teil der Lehrgänge wird im Heimstudium angeboten. Die Schule ist zertifiziert nach EDUQUA. Auskunft und Unterlagen Modeschule Barbara Wegelin: www.modeschule.ch

Institut für Markentechnik Genf Die Genfer Konferenz für Markenführung

Am 24. und 25. Juni lädt das Institut für Markentechnik Genf zum 13. Mal zum Internationalen Markentechnikum. Das Thema der diesjährigen Konferenz lautet: «Genfer Indikatoren zur Mobilisierung der Markenkraft».

14 Vorträge verdeutlichen anhand konkreter Fallbeispiele sowie fundierter Konzepte aus unterschiedlichsten Perspektiven neue Wege auf, wie Marken als ökonomische Kraft im Tagesgeschäft direkt wirksam gemacht werden können. Das Institut für Markentechnik präsentiert praxiserprobte Leit-Indikatoren, mit denen Marken einer Prüfung ihrer aktuellen Durchsetzungs- und Ertragskraft unterzogen werden können. Damit lassen sich Schwachstellen und Potenziale im Bereich der Markenführung sicher identifizieren, sodass Mobilisierungs-Programme gezielt definiert und effizient umgesetzt werden können.

Spannender Wissensaustausch

Teilnehmer vorangegangener Markentechnika berichten erstmals von ihren Umsetzungsergebnissen aufgrund der Erkenntnisse, die sie sich letztmals in Genf erarbeitet hatten, und diskutieren im Anschluss mit dem Auditorium. Renommierete Gastreferenten aus Praxis und Wissenschaft vertiefen das Thema an den zentralen Stellen und vermitteln eine Fülle an unerwarteten und trotzdem grundlegenden Einsichten. Mit der in diesem Jahr entwickelten «Arena der Markentechnik» wird der markentechnische Austausch dabei auf eine neue Stufe gehoben: Die Vorträge sind konsequent interaktiv angelegt. Rahmenprogramm: Bei einem Aperitif und Gala-Diner auf dem Genfer See können die Teilnehmer den markentechnischen Austausch fortsetzen. Anmeldung und Information dazu finden Sie bei: Institut für Markentechnik, Telefon +41 (0)22 879 80 40. www.markentechnikum.ch

Universität Strathclyde Business School Internationale Dreifach- Akkreditierung erneuert

Weniger als ein Prozent aller Business Schools weltweit haben die Dreifach-Akkreditierung durch AMBA, AACSB und EQUIS – Strathclyde Business School in Zürich gehört weiterhin dazu.

Weltweit anerkannte MBA-Programme unterziehen sich einer rigorosen Qualitätskontrolle durch internationale Akkreditierungs-Institutionen. Die Kriterien der Qualitätsprüfung sind dabei unterschiedlich.

Während sich die britische Association of MBAs (AMBA) nur auf MBA-Studiengänge konzentriert, überprüft die US-amerikanische Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB) und das europäische European Quality Improvement System (EQUIS) die ganze Bildungsinstitution und nicht nur einzelne Programme. AACSB, die älteste unter den Akkreditierungs-Institutionen (seit 1916), genießt den höchsten Bekanntheitsgrad. Zum ersten Mal erhielt Strathclyde Business School 2003 die AACSB-Akkreditierung, welche in diesem Jahr für weitere fünf Jahre bestätigt wurde. EQUIS, die jüngste unter den internationalen Akkreditierungs-Institutionen, hinter welcher die European Foundation for Management Development (efmd) in Brüssel steht, stellt ebenfalls hohe Qualitätsanforderungen bezüglich der internationalen Relevanz der Managementausbildung. Dekane anerkannter Universitäten, CEOs und HR-Verantwortliche grösserer Unternehmen sowie spezialisierte Gutachter von Hochschulen bilden den Expertenpool. Strathclyde war im Jahr 2001 die erste Business School in Schottland, die EQUIS akkreditiert wurde. Sie wurde im Jahr 2009 erneuert.

Von allen dieser Institutionen ein Gütesiegel zu erhalten ist ein klares Zeichen für Strathclyde's akademischen Führungsanspruch. www.strathclyde-mba.ch